



Schulprogramm



2024/2025

Schützenstraße 35
19386 Lübz
Tel.: 038731 22602
regionale-schule@luebz.de
regionale-schule-luebz.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	ÜBER UNS - SCHULLEITBILD	3
2	QUALITÄTSBEREICHE	4
2.1	Unterricht (Methoden)	4
2.2	Unterricht (Präsentation und Reflexion)	5
2.3	Teamentwicklung.....	5
2.4	Schulklima	6
2.5	Einheitliches Handeln.....	7
2.6	Kommunikation, Berufsorientierung und Öffentlichkeitsarbeit.....	8
3	EVALUATION	10

1 ÜBER UNS - SCHULLEITBILD

Die Regionale Schule Lübz ist eine Schule im ländlichen Raum des Landkreises Ludwigslust- Parchim.

An unserer Regionalen Schule lernen im Schuljahr 2024/25 285 Schüler in 13 Klassen. Zu unserem Einzugsbereich gehören die Stadt Lübz und 23 umliegende Dörfer, wobei die Mehrzahl unserer Schüler täglich mit dem Schulbus kommt.

Für die Orientierungsstufe gilt freie Schulwahl und es melden sich für die Klassen 5 und 6 Schüler aus den Grundschulen Lübz, Passow und z.T. aus anderen umliegenden Grundschulen. Ab der Jahrgangsstufe 7 können Schüler weiterhin unsere Regionale Schule besuchen, mit dem Ziel, nach dem 9. Schuljahr die Berufsreife oder nach dem Abschluss der 10. Klasse die Mittlere Reife zu erwerben.

An unserer Schule unterrichten 18 Lehrkräfte. Wir sind auch Ausbildungsschule für Referendare.

Das neue Schulgebäude verfügt über moderne Unterrichtsräume und ein Atrium.

Eine Turnhalle, ein Werk- und Technikraum sowie eine Lehrküche vervollständigen die Voraussetzungen für einen modernen Unterricht. Darüber hinaus wurde eine Cafeteria eingerichtet.

Auf unserer Homepage informieren wir regelmäßig über Aktivitäten und Neuigkeiten unserer Schule. Wir arbeiten mit Itslearning als Lernplattform.

An der Regionalen Schule Lübz gibt es seit vielen Jahren sehr erfolgreich an der Schule ausgebildete Schüler als Streitschlichter. Die Bewirtschaftung der Cafeteria erfolgt durch eine Schülerfirma, diese liegt in den Händen unserer Schulsozialarbeiterin.

Unser Schulleitbild

Wir schaffen gemeinsam ein positives Arbeits- und Lernklima und setzen unsere Schulordnung um.

Ziele und Vorgehen:

- Wir sind höflich und ehrlich zueinander.
- Wir gehen gewaltfrei und respektvoll miteinander um.
- Wir achten auf sorgfältigen Umgang mit Schulgegenständen und jede Klasse übernimmt für die Sauberkeit des Schulhofes Verantwortung.
- Wir stärken die Fähigkeit der Lehrkräfte im täglichen Umgang mit lern- und verhaltensauffälligen Schülern.
- Unsere Schule soll als lernende Organisation nie "fertig" sein, sondern die eigenen Strukturen und Inhalte in einem wahrnehmbaren Prozess regelmäßig überprüfen.

Basierend auf dem Grundsatz, die Schüler und Schülerinnen zum lebenslangen Lernen zu befähigen, erfolgt die Arbeit an unserer Schule.



2 QUALITÄTSBEREICHE

2.1 Unterricht (Methoden)

Durch die Stärkung der Lesekompetenz und ein abwechslungsreiches Methodentraining fördern wir das aktive und selbstorganisierte Lernen der Schüler und Schülerinnen. Sie entwickeln dadurch personale und soziale Kompetenzen.

Ziele:

- a) Jeder Lehrkraft ist mit mindestens drei Unterrichtsmethoden vertraut und wendet diese möglichst oft im Unterrichtsverlauf an. Z.B. Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Wochenplanarbeit/Lernen an Stationen, Projektlernen, Lerntheke
- b) Wir befähigen unsere Schülerinnen und Schüler (SuS), Methodenkompetenz zu entwickeln, diese zu stärken und einzusetzen.
- c) Wir sehen die Stärkung der Lesekompetenz in allen Fächern als besonderen Schwerpunkt in unserer Unterrichtsarbeit.
- d) Wesentliche Grundlage für das Erlernen weiterer Arbeitstechniken ist der sichere Umgang mit Sachtexten.
- e) Besondere Beachtung findet die Förderung der SuS mit LRSR. Wir verständigen uns auf einheitliche Arbeitsrichtlinien in allen Unterrichtsfächern (Anwendung Nachteilsausgleich).
- f) Jede Lehrkraft absolviert eigenständig, neben den schulinternen Fortbildungen, mindestens eine Fortbildung, die ihn in der Unterrichtsarbeit oder in der Arbeit mit den Eltern unterstützt.
- g) Wir befähigen die Schüler und Schülerinnen verstärkt zu selbsttätigem und selbstorganisiertem Lernen.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Methoden			
Fachschaften und Lehrkräfte beraten und legen Prioritäten für Schülerarbeitsmethoden fest. Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Partnerarbeit En Kl. 5 • Gruppenarbeit Bio Kl. 5 • Wochenplan Ma Kl.5 • Stationslernen Geo Kl.5 • Projekt D Kl.5 • Lerntheke/ Lapbook Ge Kl.6 	Fachlehrer	immer	
Anwendung der Methoden in allen Unterrichtsfächern im Zusammenspiel mit den Fachplänen der einzelnen Fächer	Fachlehrer	immer	Fachschaften, SL
Durchführung von Methodentagen in den Klassen 5 bis 7 am Beginn eines jeden Schuljahres	KL	jährlich	fester Bestandteil der ersten Schulwoche
Lesekompetenz			
Umsetzung von Lesestrategien in allen Fächern: <ul style="list-style-type: none"> • Leselotse in Kl. 5/6 • Lesenavigator in Kl. 7-10 • Lesestunden in den Kl. 5-7 	Fachlehrer	2024/25	verbessertes Textverständnis, Leseleistungen,

Fachpläne – Lehrpläne/ Förderung - Förderpläne			
Überarbeitung der Fachpläne Regelmäßige Anpassung an die neuen verbindlichen Rahmenpläne	FL, FS	fort- laufend	Kontaktgespräche mit FLn, SL
Gemeinsame Erarbeitung der Förderpläne in der Klassenkonferenz	FL, FS	fort- laufend	Ablage im LZ
Lernstandsanalyse	FS D, Ma, En	zu Beginn des Schul- jahres	

2.2 Unterricht (Präsentation und Reflexion)

Wir präsentieren unsere Lernergebnisse vor Lehrkräften und Mitschülern. Ziele:

- Präsentationen werden von Schülern unter Nutzung der Print- und digitalen Medien eigenständig erarbeitet und vorgestellt.
- Die Schüler und Schülerinnen wenden unterschiedliche Darstellungsformate an.
- Ausgewählte Projekte werden aufbereitet und im Atrium der Schulöffentlichkeit zugänglich gemacht.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Präsentationen – Rahmenplan Klasse 5 IMB			
Entwicklung einer einheitlichen schuleigenen Vorlage für Power-Point-Präsentationen	FS	2024/25	Standards setzen (Verein- heitlichung)
Nutzung einheitlicher Standards für Referate in den Klassenstufen 7/8/9/10	Fachschaft Deutsch		Verschriftlichung der Standards; Zugang über Itslearning
Regelmäßige und bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungen aller Lehrkräfte			

2.3 Teamentwicklung

Wir pflegen im Lehrerkollegium einen regelmäßigen, offenen und sachlichen Austausch. Probleme werden offen angesprochen und es wird zielorientiert nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.

Ziele:

- Bestehende Teams arbeiten gemeinsam an pädagogischen und fachlichen Problemen.
- Wir stärken durch gemeinsame Fortbildungen und außerunterrichtliche Unternehmungen ein respektvolles und achtsames Miteinander.
- Durch fachlichen Austausch und Hilfen untereinander versuchen wir Prozesse zu verschlanken, um doppeltes Arbeiten zu vermeiden.
- Stammlehrkräfte stehen neuen Kollegen und Kolleginnen gerade in der Phase der Eingewöhnung mit ihrer Expertise zur Seite. Durch die Schulleitung erfolgt eine intensive Betreuung und Begleitung.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Austausch – Gespräche - Zusammenkünfte			
Fachschaften und Jahrgangsstufenteams treffen sich bedarfsorientiert zu verschiedenen Themen	Fachschaftsleiter	fortlaufend	SL
Die Fachlehrer einer Klasse treffen sich zu Fachkonferenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Förderplänen etc. • zu Zeugniskonferenzen • aus aktuellem Anlass 	KL	Arbeitsplan und aus akt. Anlass	SL
Sportfest	FL Sport	05-06 jährlich	
Sponsorenlauf	Schulförderverein	jährlich	
Sportturniere: <ul style="list-style-type: none"> • Zwei-Felderball-Turnier Klassen 5/6 • Tischtennisturnier Klassen 7/8 • Volleyballturnier Klassen 9/10 	FL Sport Klassenlehrer	jährlich	
Kennlernwoche in Klasse 5 Gemeinsame Interaktionen	KL	1. Schulwoche	SL
Schülervollversammlung: Veranstaltungen organisiert von Schülern für Schüler	Schülerrat Sozialarbeiter	Frühjahr	Alle S/S nehmen an verschiedenen Workshops teil.

2.4 Schulklima

Wir schaffen gemeinsam ein positives Arbeits- und Lernklima und setzen konsequent unsere Schulordnung um.

Ziele:

- Wir sind höflich und respektvoll zueinander.
- Wir gehen gewaltfrei miteinander um.
- Wir achten auf sorgfältigen Umgang mit Schulgegenständen.
- Wir bemühen uns die Schule und den Schulhof sauber zu halten.
- Wir stärken die Fähigkeit der Lehrkräfte im täglichen Umgang mit lern- und verhaltensauffälligen Schülern, indem wir einen offenen Austausch über Problemlagen ermöglichen.
- Jeder Schüler und jede Lehrkraft übernimmt Verantwortung im Schulbetrieb.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Einhaltung der Hausordnung - Schulordnung			
Änderungen in der Hausordnung nach der Schulkonferenz im Juli 2015, unter anderem zu folgenden Punkten:	SL Schulkonferenz	gilt unbefristet	

<ul style="list-style-type: none"> • Das Handy darf auf dem Gelände der Schule nicht mehr benutzt werden. • E-Zigaretten und Energy-Drinks sind in der Schule nicht erlaubt. 			
Festlegung der Rechte und Pflichten der Schüleraufsichten (Hausordnung): <ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der Autorität der Schüleraufsichten • Festlegung der Schüler und Aushang mit Bild • Klassenleiter informieren Schüler • Schüleraufsichten werben Nachfolger (aus Kl. 8) 	SL Schülerrat Schulsozial- arbeiter	fort- laufend	SL, Schülerrat
Schüler erarbeiten sich klassenintern Gruppenregeln	KL, Schüler	in der ersten Schul- woche	Klassensprecher geben regelmäßig Feedback zu auftretenden Problemen
Angebot einer qualifizierten Streitschlichtung	Streit- schlichter S. Dolk	Mo-Do 1. Hof- pause	
Konsequente Umsetzung der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen (Schulgesetz)	alle LK	immer	SL
Konfliktvermeidung - Mobbing			
Präventive Kommunikation zur Deeskalation bzw. Vermeidung von Mobbing <ul style="list-style-type: none"> • regelmäßige Gespräche (mind. einmal pro Jahr) zwischen Klassenlehrer/Elternhaus/Schüler • thematische Gespräche in den Klassen, z.B. zum Thema Mobbing • Förderung von konfliktbereinigenden Gesprächen Schüler-Schüler unter Einbeziehung der vorhandenen Gremien (Klassensprecher, Schülerrat, Streitschlichter) • Einbeziehung der Schulsozialarbeiterin 	KL Schüler- sprecher Schülerrat Sozialarbeiter	Immer	Verminderung/Ver- meidung von verbalen und nonverbalen Konflikten

2.5 Einheitliches Handeln

Alle Lehrkräfte handeln einheitlich in Bezug auf Unterricht und allgemeine Verhaltensregeln.

Wir nutzen ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und Mobbing, um Schüler und Schülerinnen nach einheitlichen Standards aufzuklären und zu begleiten.

Ziele:

- Alle Lehrkräfte verwenden in der Unterrichtsarbeit und bei den Prüfungsaufgaben die gleichen Operatoren.
- In allen Prüfungsfächern liegen den erstellten Prüfungsaufgaben die zentralen Anforderungsbereiche zugrunde.
- In den Fachkonferenzen werden Aufgaben für Leistungsnachweise, Prüfungen etc. neu erarbeitet, besonders im Hinblick auf die Unterscheidung von Lern- und Leistungsaufgaben.
- Es gelten einheitliche Verhaltensregeln (Schulordnung) im Unterricht und in den Pausen.
- Das Schutzkonzept (erarbeitet durch eine Gruppe von Lehrern und Lehrerinnen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin) ist Basis für alle Lehrkräfte in der Aufklärungs- und Betreuungsarbeit.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Umsetzung der Schulordnung			
Visualisierung von Verhaltensregeln <ul style="list-style-type: none"> • Aushängen der Schulordnung im Schulgebäude • gut sichtbare Aushänge für Regeln der Unterrichts- und Gruppenarbeit in den Lehrräumen • Aktualisierung der Regeln bei Bedarf 	FL, SL	fort-laufend	
Einheitlichkeit in der Lehre			
Überprüfen und ggf. Ändern/Anpassen der in den einzelnen Klassenstufen verwendeten Operatoren und Sprachhandlungen (Definitionen).	Fachschaften	fort-laufend	Kontrolle durch SL
Gleiches Anspruchsniveau bei Klassenarbeiten in den Jahrgangsstufen.	FL, Fachschaften	fort-laufend	Kontrolle durch SL
Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt und Mobbing			
Webinare KL. 5, 6, 7 „Cyber Grooming“ mit der Rechtsanwältin Frau Gräfin v. Schwerin	Schulsozialarbeiterin	Sep. eines jeden Schuljahres	Verminderung von Cybermobbing, weniger Konflikte im Schulalltag
Präventionsveranstaltungen Kl. 5/6 „Trau dich“ (BZGA)	SI/ Schulsozialarbeiterin	Jedes Schuljahr	
Onlinefortbildung über die UNI Rostock zum Thema: Cyber Grooming	SI, Schulsozialarbeiterin	Je nach Angebot	
Prävention im Biologieunterricht Kl. 7/8 in Verbindung mit dem DRK Parchim	FI	jährlich	
Eltern- Kind- Webinar: Cyber Grooming Kl. 5/6	Schulsozialarbeiterin	Mai	

2.6 Kommunikation, Berufsorientierung und Öffentlichkeitsarbeit

Wir öffnen unsere Schule und verstärken die Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Partnern.

Ziele:

- Schule und Elternhaus arbeiten zusammen, um Entscheidungen im Interesse des Schülers oder der Schülerin zu treffen.
- Schule und Wirtschaft begleiten und unterstützen unsere Schüler bei der Berufsfindung.
- Schule global: Wir sind Teil des Netzwerkes, in welchem Synergien für mehr Austausch geschaffen werden. Zusätzlich erhalten Lehrerinnen und Lehrer Zugriff auf exklusive Unterrichts-Materialien wie Arbeitsblätter, Methoden und Handreichungen zum Thema interkulturelle Bildung.

Maßnahme	verantwortlich	Termin	Indikator
Kommunikation mit den Eltern			
Es besteht ein regelmäßiger Kontakt zum Elternhaus. <ul style="list-style-type: none"> • Elternversammlung • Elterngespräche 	KL, SL	EV EG fort-laufend	Verbesserung der Zusammenarbeit im Interesse des Schülers. Unterstützung in der Erziehungsarbeit, abgestimmtes Handeln von Elternhaus und Schule.
Fachlehrersprechtage	FL, SL	März (jährlich)	Rege Teilnahme der Eltern
Intensive Zusammenarbeit mit Eltern auffälliger Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien und Förderplänen • Hinzunahme externer Hilfen bei Bedarf 	KL, FL	fort-laufend	Verbesserung der Leistungen und des Verhaltens
Berufsfindung und Förderung			
Bewerbertraining für die Klassen 9 und 10	FL Deutsch, SK, AWT ext. Partner	fort-laufend	
Praktika Klassenstufen 8,9 und 10	SI, FI	lt. Arbeitsplan	
Girl`s und Boy`s-Day – Teilnahme interessierter Schüler	FL	April	
Betriebscasting Klassen 7-9	FL	Okt. /Nov.	
Besuch der Jobmesse der Stadt Lübz	KL, FL	Sept.	
Berufsberatung durch die Bundesagentur für Arbeit	Herr Scheppat	monatlich	
Arbeit mit dem Berufswahlpass	FL AWT, FL D, FL Sk und KL	fort-laufend	
Betriebspatenschaften in Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Klasse 10: Gerüstbau Luplow/Stadtwerke Lübz Klasse 9:	BO	fort-laufend	
Betriebstag beim Patenbetrieb	KL	letzte Schulwoche	
Öffentlichkeitsarbeit			
Publikationen/Artikel erstellen zur Veröffentlichung auf der schuleigenen Homepage	SI/ FI/ Schülerrat		
Teilnahme an regionalen Sportwettkämpfen <ul style="list-style-type: none"> • Leichtathletik • Fußball 	FL Sport	fort-laufend	

3 EVALUATION

Ziel ist die Weiterentwicklung von Schule im Interesse aller Beteiligten.

Zur Sicherung, Verbesserung und Weiterentwicklung des Lernprozesses aller Schülerinnen und Schüler wenden wir an unserer Schule folgende Evaluationsmaßnahmen an:

- Auswertung der Ergebnisse der Abschlussprüfungen zur Mittleren Reife und der Kompetenztests in den entsprechenden Klassen.
- Unterrichtsbeobachtungen für eine gezielte Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität (aktive Lernzeit, wirksame Klassenführung, vertrauensvolles Unterrichtsklima)
- regelmäßiger Austausch über die Umsetzung gemeinsamer Ziele in Konferenzen und Beratungen, gegebenenfalls unter Einbeziehung von Schülern und Eltern
- regelmäßige Überprüfung der Leitziele und Maßnahmen zur Unterricht- und Erziehungsarbeit und deren Fortschreibung
- Selbstevaluation (SEP) verbindlich pro Schulhalbjahr von jeder Lehrkraft in einer Klasse nach Wahl durchzuführen